

**Kleine Anfrage**

Olaf Schwaier (AfD), Klaus Gagel (AfD), Andreas Lichert (AfD), Dimitri Schulz (AfD), Volker Richter (AfD)

Die neuen Stellenabbaupläne des Volkswagen-Konzerns und die geplanten Maßnahmen der Landesregierung für die Standortsicherung des VW Komponentenwerkes in Baunatal

Vorbemerkung Fragesteller:

In ihrer Antwort auf unsere Kleine Anfrage 21/4064 vom 13. März 2026 verwies die Landesregierung auf die Tariflösung vom Dezember 2024 und erklärte, über weitergehende Informationen zum Stellenabbau am VW-Standort Baunatal nicht zu verfügen. Seither hat sich die Lage grundlegend verändert. Laut Berichten vom 26. Juni 2026 plant der Volkswagen-Konzern den weltweiten Abbau von bis zu 100.000 Stellen und übersteigt damit die zuvor kommunizierte Zahl deutlich. Zudem wird über die mittelfristige Schließung von vier deutschen Werken berichtet. Ferner prüft der Konzernvorstand nach diesen Berichten die Ausgliederung der Kernmarke sowie der Komponentensparte in eigenständige Gesellschaften außerhalb des Konzernverbundes, was Auswirkungen auf das VW-Gesetz und die Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten haben könnte.

Das Volkswagenwerk in Baunatal ist mit rund 15.000 Beschäftigten der größte Arbeitgeber Nordhessens und das größte Komponentenwerk des Konzerns weltweit. Die zugesagte Investition von 800 Millionen Euro in die SSP-Plattform sichert nach Angaben des Betriebsrats langfristig lediglich rund 3.500 dieser Arbeitsplätze. Wirtschaftsminister Mansoori erklärte in einer Pressemitteilung vom 29. Juni 2026, er kämpfe um jeden einzelnen Arbeitsplatz. Vor dem Hintergrund dieser öffentlichen Erklärung ist davon auszugehen, dass der Landesregierung belastbare Erkenntnisse über den aktuellen Sachstand sowie über die von ihr ergriffenen Maßnahmen zur Standortsicherung vorliegen.

Wir fragen die Landesregierung:

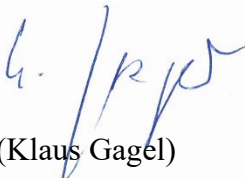
1. Wie viele der rund 15.000 Beschäftigten am VW-Standort Baunatal sind nach Kenntnis der Landesregierung vom laufenden Stellenabbauprogramm des Volkswagen-Konzerns betroffen? Bitte aufschlüsseln nach Festangestellten, befristet Beschäftigten und Leiharbeitern sowie nach Datum und Form der zuletzt eingeholten Informationsgrundlage.
2. Welche Position nimmt die Landesregierung zu den Berichten ein, wonach der Konzernvorstand die Ausgliederung der Komponentensparte des Volkswagen-Konzerns (deren größtes Werk der Standort Baunatal ist) in eine eigenständige Gesellschaft außerhalb des Konzernverbundes prüft? Bitte Position der Landesregierung zu den erwartenden Auswirkungen auf das VW-Gesetz und die Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten in Baunatal darlegen.
3. Welche Gespräche hat Wirtschaftsminister Mansoori vor und seit seiner öffentlichen Erklärung vom 29. Juni 2026 mit dem Management des Volkswagen-Konzerns, den Arbeitnehmervertretern, der Bundesregierung sowie den anderen Bundesländern mit VW-Standorten geführt? Bitte aufschlüsseln nach Datum, Teilnehmern, Gesprächsgegenstand und jeweils eingeleiteten Maßnahmen.

4. Welche konkreten bürokratischen oder regulatorischen Hindernisse auf Landes- oder Bundesebene erschweren nach Kenntnis der Landesregierung Investitionsentscheidungen am Standort Baunatal im Vergleich zu europäischen Konkurrenzstandorten?
5. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den Umfang des Stellenabbaus bei Zulieferunternehmen in der Region Nordhessen, der seit Bekanntwerden der VW-Sparpläne im Herbst 2024 bis heute eingetreten ist oder konkret angekündigt wurde? Bitte aufschlüsseln nach betroffenen Unternehmen, jeweiliger Stellenzahl und Zeitpunkt des Abbaus bzw. der Ankündigung.
6. Bis zu welchem Jahr geht die Landesregierung davon aus, dass das VW Werk in Baunatal Schalt- und Automatgetriebe für Verbrennermotoren am Standort Baunatal produzieren wird? Bitte Anteil der Getriebeproduktion aktuell und in den nächsten Jahren, in Prozent am Gesamtumsatz im VW-Werk Baunatal, darlegen.
7. Welche nachweisbaren Ergebnisse hat das Transformationsnetzwerk Region Kassel seit seiner Gründung für Beschäftigte am VW-Standort Baunatal erbracht? Bitte Ergebnisse unter Angabe der Mittelausstattung des Netzwerks, der bislang durchgeführten Maßnahmen und der Anzahl der aufgrund der Netzwerkaktivitäten gesicherten Arbeitsplätze in Baunatal darlegen.
8. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Standortbedingungen am VW-Werk Baunatal gegenüber europäischen und außereuropäischen Konkurrenzstandorten wettbewerbsfähig zu halten? Bitte Maßnahmen unter Angabe der Handlungsfelder Energiekosten, Netzentgelte, Steuern, Abgaben, Genehmigungsdauer und Fachkräfteangebot konkretisieren.
9. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, ob und in welchem Umfang Volkswagen Produktionsanteile, die bislang am Standort Baunatal gefertigt wurden oder künftig gefertigt werden sollen, an ausländische Standorte (einschließlich osteuropäischer und außereuropäischer Standorte) verlagert werden sollen? Bitte Erkenntnisse unter Angabe der Quelle, des Umfangs, des Zeitrahmes sowie der bereits bekannten Zielstandorte konkretisieren.
10. Welche messbaren Ziele hat die Landesregierung für ihre Strategie zur Sicherung des VW-Standorts Baunatal bis zum Jahr 2030 definiert? Bitte Ziele definieren unter Angabe der Kennzahlen zur Erfolgskontrolle sowie der Maßnahmen, die die Landesregierung bei Zielverfehlung ergreifen wird.

Wiesbaden, 13. Juli 2026



(Olaf Schwaier)



(Klaus Gagel)



(Andreas Lichert)



(Dimitri Schulz)



(Volker Richter)